

Wen nSi edi esenT
extle sen, wi sse nSie,
w iem ans ic hfü
hlt, wen nmann ich
tri chti gle
se nka nn.

FUNKTIONALER ANALPHABETISMUS und
GRUNDBILDUNGSANFORDERUNGEN IM BERUF
IN DEUTSCHLAND 2012

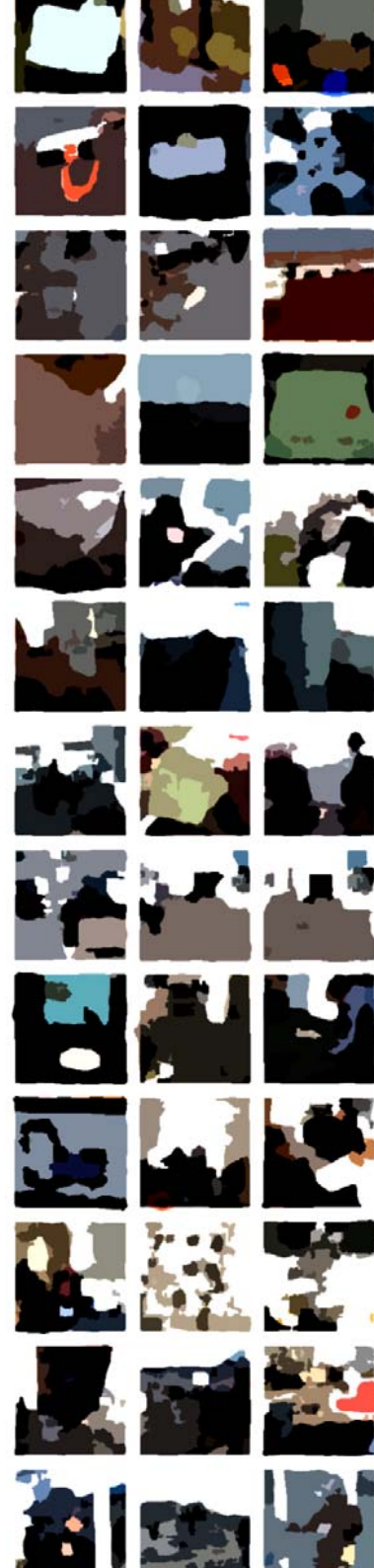
www.literacy-and-vocation.eu

www.grundbildung-und-beruf.info

lit.voc
Literacy and vocation



Literacy and vocation



Weitere Informationen bei:

Zukunftsbau GmbH

Charlottenburger Straße 33a
13086 Berlin

Dr. Klaus J. Bunke

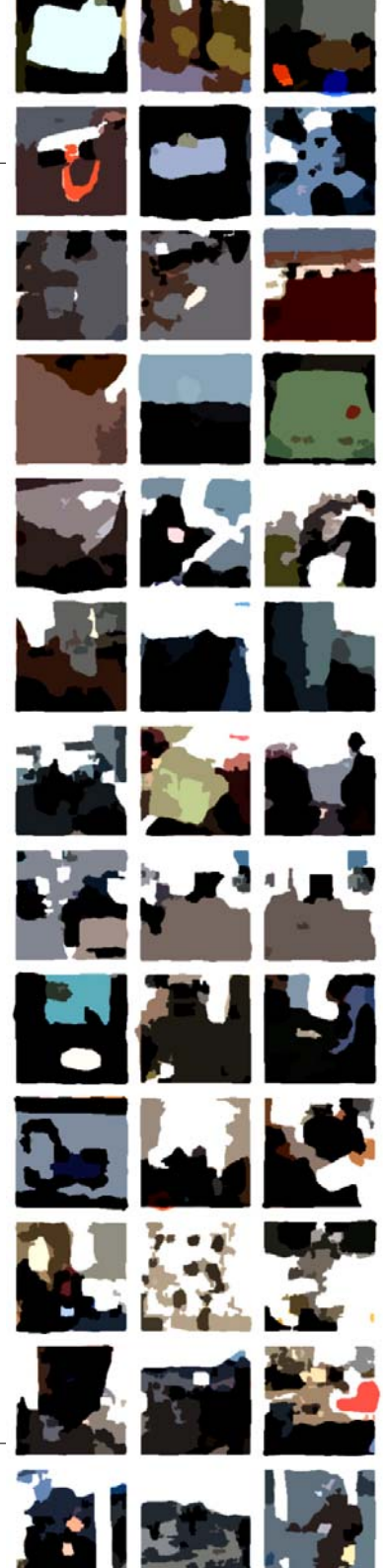
kjbunke@zukunftsbau.de



lit.voc

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Literacy and vocation



FUNKTIONALER ANALPHABETISMUS in Deutschland 2012

„Pünktlich zum Weltalphabetisierungstag am 8. September haben sie ihren Auftritt: Der Indiojunge aus Bolivien, der seinen Eltern auf dem Feld helfen muss und deshalb nicht zur Schule darf. Das Mädchen im Senegal, das mit hundert anderen in einem Brettverschlag vor einem Lehrer sitzt. Beim Thema Analphabetismus sind die Deutschen, so die Botschaft, vor allem als Spender gefragt – für die Dritte Welt.

Doch seit Kurzem steht fest: Die Dritte Welt liegt auch in Duisburg, Wismar oder Stuttgart. Im Februar veröffentlichten Hamburger Wissenschaftler die Leo-Studie, die erste Untersuchung zur Lesefähigkeit der Bundesbürger. Siebeneinhalb Millionen funktionale Analphabeten gibt es demnach hierzulande. Sie können nur mit Mühe kurze Sätze lesen und schreiben; rund zwei Millionen von ihnen vermögen nicht einmal das. Migranten, die kein oder kaum Deutsch verstehen, wurden von den Forschern nicht erfasst.“ [Aus: Zeit Online – Wissen, www.zeit.de/2011/37/Analphabeten]

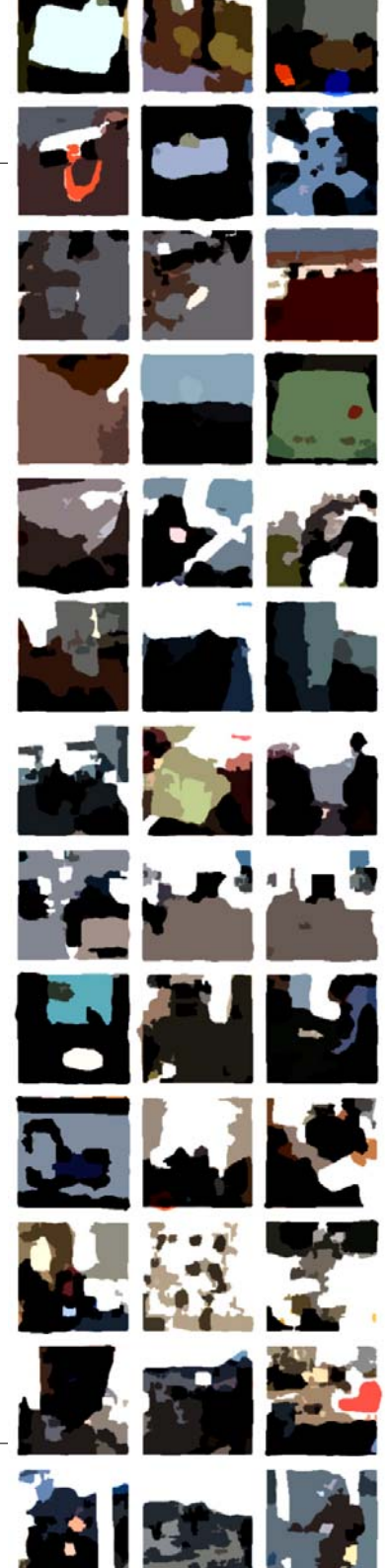
Dies bedeutet, dass mehr als vierzehn Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung (18-64 Jahre) zwar einzelne Sätze lesen oder schreiben können, nicht jedoch zusammenhängende – auch kürzere – Texte. Betroffene Personen sind aufgrund ihrer begrenzten schriftsprachlichen Kompetenzen nicht in der Lage, am gesellschaftlichen Leben in angemessener Form teilzuhaben. So misslingt etwa auch bei einfachen Beschäftigungen das Lesen schriftlicher Arbeitsanweisungen.

Das Projekt „Literacy and Vocation“ (Grundbildung und/im Beruf)

Das Projekt literacy and vocation - lit.voc - identifiziert Grundbildungsanforderungen für berufliche Tätigkeiten und entwickelt Konzepte und Materialien für das Trainieren arbeitsplatzbezogener Grundbildungskompetenzen (Skills for Life) in Deutschland und Europa.

Arbeitsplatzbezogene Grundbildung umschreibt die Fähigkeit zur effektiven Mitarbeit in einem Betrieb durch die Nutzung (aber nicht beschränkt auf) schriftlicher Informationen und verschiedene Formen der Kommunikation.

Literacy and vocation



Dazu gehört eine angemessene Kommunikation mit Kunden und Kollegen, die Bearbeitung gestellter Aufgaben, Problemlösefähigkeit, kreatives und kritisches Denkvermögen. Es ist erforderlich zu entscheiden, was, wie, mit wem, warum und wann man mündlich oder schriftlich kommuniziert, und wie man Sprache und quantitative Informationen dazu nutzt.

Dabei ist die arbeitsplatzbezogene Grundbildung die effektivste Methode ist, um die Grundbildungskompetenzen von Personen auszubauen, die sich bereits in Beschäftigung oder Ausbildung befinden.

Um die Planung und Umsetzung arbeitsplatzbezogener Grundbildungsprogramme zu erleichtern, entwickelt das Projekt lit.voc folgende Konzepte und Materialien:

THE INVISIBLE EUROPEAN CRISIS

ADULT ILLITERACY - A LONG UNDERESTIMATED PROBLEM

A reader with facts, information and solutions (September 2012, new version)

GRUNDBILDUNG UND BERUF

EIN WEGWEISER FÜR BERUFSBERATERINNEN UND BERUFSBERATER

(September 2012)

GRUNDBILDUNG UND BERUFLICHE WEITERBILDUNG

EIN WEGWEISER MIT BEST-PRACTISE-BEISPIELEN

(September 2012)

GRUNDBILDUNGSKOMPETENZEN FÜR AUSGEWÄHLTE BERUFSFELDER

(November 2012)

KERNCURRICULUM

(February 2013)

E-LEARNING-TOOL TRAIN & ASSESS

(August 2013)

Literacy and vocation

